

Bezirksamt Heepen, 22.01.2021, 3955

162.1 – Hr. Bittner

## **Einwohnerfragen an den Bezirksbürgermeister Heepen**

Mit Blick auf die pandemische Lage war in der Tagesordnung der BV Heepen für den 21.01.2021 keine Einwohnerfragestunde vorgesehen. Herr Kettner überreichte am 21.01.2021 Stichpunkte zu seinen fünf Anliegen, zu denen am 22.01.2021 noch mit Herrn Kettner telefoniert wurde.

Diese sind der BV Heepen für die nächste Sitzung zur Kenntnis zu geben und an die Verwaltung zur Beantwortung weiterzuleiten.

### Eckendorfer Str. / Kleebrink:

Herr Kettner fragt, wann die Haltelinie am Stoppschild markiert wird?

### Pendler-Parkplatz an der A2:

Die Frage nach der Einrichtung eines Pendler-Parkplatzes (28.03.2019) ist von der Verwaltung beantwortet worden. Herr Kettner hätte sich gewünscht, dass die Bezirksvertretung dies aufgreift. Wie positioniert sich die Bezirksvertretung dazu?

### Bankette Milser Straße:

Herr Kettner führt aus, dass die Bankette im Bereich Moenkamp wie zugesagt mit Teer verfüllt worden ist. Leider ist diese Anfüllung auch wieder „plattgefahren“. Daran erkennt man, dass Fahrzeuge diesen Bereich neben der Fahrbahn befahren. Ist hier nicht eine dauerhafte Lösung anzustreben? Ist die vorhandene Fahrbahnbreite für LKW-Begegnungsverkehr überhaupt geeignet?

### Lärm in Heepen:

Herr Kettner hat eine Beschwerde wegen Beeinträchtigungen durch die Stadtbahn im Bereich Buschbachweg an die Bezirksregierung Detmold gerichtet. Es geht um Lärm durch Fahrgeräusche und Quietschen der Schienen sowie Lichtblitze und Lichtschlag (Reflektion der Mittagssonne durch die Stadtbahn). Herr Kettner hat 70 dBA Lärm gemessen.

Die Bezirksregierung hat moBiel als Verursacher befragt. moBiel sieht keine Beeinträchtigungen und die Bezirksregierung habe Herrn Kettner geantwortet, dass sie keinen Handlungsbedarf sehe.

Herr Kettner bezieht sich auf TOP 4.2 der BV Heepen am 21.01.2021 „Lärmsituation in Heepen“ und möchte wissen, ob solche Beschwerden berücksichtigt werden?

### Neubauten / Umbauten / Instandsetzung der Schulen:

Herr Kettner führt aus, dass die Corona-Situation gezeigt habe, dass zahlreiche Schulen den dadurch entstehenden Anforderungen nicht gerecht werden können. Inwieweit werden diese Erkenntnisse in laufende und künftige Maßnahmen einfließen, z.B. bei Sanierungen und Neubauten (Raumgröße, Lüftung) oder Beschaffungen (z.B. Einzeltische statt Zweiertische)?

gez. Bittner